

FA M.07.2010

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 2010 NUMMER 34

Mering | Hörbach |

FA

Aktionsbündnis setzt Zeichen gegen Rechtsextremismus

Treffen „Mering ist bunt“ reagiert auf Schmierereien.
Ausstellung in der Bücherei

Mering Aufgrund der gehäuften Schmierereien der „Autonomen Nationalisten Mering“ (ANM) an den Schallschutzwänden und den Unterführungen der Bahn, verbunden mit massiven Bedrohungen namentlich genannter Personen, hat auf Einladung des ersten Bürgermeisters das Aktionsbündnis „Mering ist bunt“ getagt. Geladen war auch eine Mitarbeiterin der „Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus“ (LKS Bayern). Sie informierte über die Aufgabenstellungen der LKS, wie zum Beispiel die Unterstützung lokaler Netzwerke und von „Vor-Ort-Aktivitäten“ durch den Einsatz mobiler Interventionsteams.

Ziel ist es, durch Qualifizierung, Vernetzung und Unterstützung der einzelnen Aktivitäten, lokaler Aktionen und Bündnisse zu erreichen, dass gemeinsam und nachhaltig zu den Themen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gearbeitet wird. Die LKS Bayern bietet zudem auf Wunsch Eltern- und Opferberatung an. Im rappelvollen, großen Sitzungssaal wurde dann noch ein kurzer Überblick über die vielfältigen Facetten der rechtsradikalen Jugendszenen,

deren Auftreten und Codes gegeben. Die sich anschließende Diskussion drehte sich um die rechtsradikale Szene in Mering. Allgemeiner Tenor war: „Wir wollen das hier nicht haben.“ Daher gilt es, positive Zeichen zu setzen und gemeinsam gegen diese Szene vorzugehen. Da die LKS dem Aktionsbündnis Mittel aus ihrem mobilen Beratungsprogramm zur Verfügung stellen wird, kann zeitnah auf die Vorkommnisse in Mering reagiert werden. Als Erstes wird im März die Ausstellung „Rechtsradikalismus in Bayern. Demokratie stärken – Rechtsradikalismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung einer breiten Öffentlichkeit in Mering präsentiert, verbunden mit einer Aktionswoche und Projekttagen. Diese Ausstellung ist gerade in Friedberg im Wernher-von-Braun-Gymnasium zu sehen.

Weitere Projekte in Planung

Weitere Projekte und Aktionen sind in Planung. Es gelte vorrangig, mit Prävention dagegenzuhalten, das Demokratieverständnis so zu stärken, damit rechtsradikales Gedankengut bei der Meringer Jugend keine Chance mehr bekommt. In Mering leben 80 Nationalitäten

friedlich zusammen: „Mering ist bunt und will es bleiben“, so die Teilnehmer der Versammlung. Das Aktionsbündnis will die Entwicklung der jungen rechtsradikalen Szene in Mering genau beobachten und entsprechend reagieren. Denn sie zu ignorieren, helfe nicht weiter. Weitere Vereine und Organisationen, die sich anschließen, sind immer willkommen. (FA)

📞 Kontakt Die „Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus“ wird gefördert vom „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ und ist unter 0 89/5 14 58-38 telefonisch erreichbar. Weitere Infos unter www.lks-bayern.de

📢 Aktionsbündnis Bisherige Mitglieder des offenen Aktionsbündnisses sind (Stand 02/10): AWO Mering, B90/DIE GRÜNEN Mering, CSU OV Mering, Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes, Christustreff der Evang. Gemeinschaft Mering, Hauptschule F.E.L.I.K.S., Jugendparlament Mering, Röm.-Kath. Gemeindereferentin, Röm.-Kath. Pfarrei St. Michael, Kinder- und Jugendfreundliches Mering e.V., Kinder- und Jugendbeauftragte der Marktgemeinde Mering, SPD OV Mering. Schirmherr ist der 1. BM Hans-Dieter Kandler.